

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Britta Katharina Dassler, Katja Suding, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz), Peter Heidt, Dr. h. c. Thomas Sattelberger, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Jens Beeck, Sandra Bubendorfer-Licht, Dr. Marco Buschmann, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Katja Hessel, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Daniela Kluckert, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Dr. Martin Neumann, Hagen Reinhold, Dr. Wieland Schinnenburg, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Dr. Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Michael Theurer, Stephan Thomae, Dr. Florian Toncar, Dr. Andrew Ullmann, Gerald Ullrich, Sandra Weeser, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Inhalte der AlphaDekade

Geringe Literalität stellt nach Auffassung der Fragesteller nach wie vor ein großes Problem in Deutschland dar. Die Studie „LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität“ der Universität Hamburg zeigt auf, dass es immer noch 6,2 Millionen Menschen in Deutschland gibt, die nur gering literalisiert sind (https://www.bmbf.de/files/2019-05-07%20leo-Pressheft_2019-Vers10.pdf, zuletzt aufgerufen am 20. Dezember 2019).

Bund und Länder gründeten daher bereits 2012 die Nationale Strategie zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in Deutschland (2012 bis 2016), die dann überging in die Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2016 bis 2026 („AlphaDekade“). Die Bundesregierung hat für die Laufzeit der AlphaDekade rund 180 Mio. Euro veranschlagt und ist verpflichtet, alle drei Jahre über den Stand der AlphaDekade Auskunft zu geben. Der am 31. Oktober 2019 erstmals veröffentlichte Bericht der Bundesregierung über die Fortschritte der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2016 bis 2026 (Bundestagsdrucksache 19/14880) über den Zwischenstand zeigt nach Ansicht der Fragesteller allerdings sehr deutlich, dass die Bemühungen der Bundesregierung nicht ausreichen, um eine signifikante Senkung der Anzahl der gering literalisierten Menschen in Deutschland herbeizuführen. Er gibt lediglich Auskunft über die Organisation der AlphaDekade und den Zwischenstand der verschiedenen Projekte. Die Probleme, die mit geringer Literalität einhergehen, sind nach Ansicht der Fragesteller kaum zu unterschätzen. Alltagshandlungen, wie etwa das Lesen von Hinweisschildern, können unmöglich werden, Behördengänge oder das Ausfüllen von wichtigen Formularen sind kaum ohne Hilfe möglich und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt verringern sich enorm. Soziale Ausgrenzung und Stigmatisierung schließen sich leider häufig dementsprechend an (<https://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2019-05/leo-2018-studie-literalitaet-analphabetismus-deutschland>).

Der Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD für die 19. Legislaturperiode bekräftigt und fokussiert die Wichtigkeit der AlphaDekade: „Da ein Grund für schlechte Chancen auf dem Arbeitsmarkt mangelnde Grundbildung ist, wollen wir die nationale Dekade für Alphabetisierung ausbauen und insbesondere die arbeitsplatz- und familienorientierte Grundbildung in den Blick nehmen.“ (Koalitionsvertrag, Zeile 1303 bis 1305). Im Rahmen des Berichts der Bundesregierung über die Fortschritte der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2016 bis 2026 vom Oktober 2019 wurden auf 15 Seiten in groben Zügen Maßnahmen beschrieben und (Zwischen-)Ziele ausgewiesen.

Neben organisatorischen Fragen der AlphaDekade muss nach Ansicht der Fragesteller insbesondere sichergestellt werden, dass sie inhaltlich angemessen ausgearbeitet ist und ganz konkrete und effektive Maßnahmen sowie Mittel zu deren Bewertung beinhaltet.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie, und in welcher Form erfolgt die kontinuierliche Fortschreibung des Arbeitsprogrammes der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung, in dem die einzelnen Handlungsfelder der AlphaDekade konkreten Umsetzungsmaßnahmen zugeordnet werden?
 - a) Wo und wie werden die Aktualisierungen veröffentlicht?
 - b) In welchem Abstand wird aktualisiert?
 - c) Wie verläuft der Prozess der Aktualisierung, und wer ist dabei federführend?
 - d) Welche konkreten Ergebnisse des Arbeitsprogrammes liegen bereits vor?
2. Welche 13 Förderprojekte mit Fördervolumen von 36,3 Mio. Euro fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Förderschwerpunkt „Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“?

Liegen zu diesen Förderprojekten bereits Arbeitsergebnisse vor?
Wenn ja, welche?
3. Wie erklärt sich die Bundesregierung, dass die Anzahl von Eintritten in Grundkompetenzmaßnahmen im Jahre 2018 im Vergleich zum Vorjahr rückläufig ist?
4. Wie erklärt sich die Bundesregierung, dass die Anzahl der Eintritte zum Erwerb eines Hauptschulabschlusses im Jahre 2018 im Vergleich zum Vorjahr rückläufig ist?
 - a) Wie viel Prozent derjenigen, die in den Prozess zum Erwerb eines Hauptschulabschlusses eingetreten sind, haben diesen Abschluss auch tatsächlich erhalten?
 - b) Wie viel Prozent davon haben den Abschlusserwerb vorher abgebrochen?
5. Welche Maßnahmen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in sogenannten Mehrgenerationenhäusern konkret umgesetzt (bitte nach jeweiligem Mehrgenerationenhaus und Maßnahme aufschlüsseln)?
6. Liegen der Bundesregierung bereits Erkenntnisse vor, welche Zielgruppe durch das Projekt iChance konkret angesprochen wird?

Wenn ja, welche?

Wie viel Prozent der angesprochenen Personen konnten in Weiterbildungsmaßnahmen vermittelt werden?

7. Welche Zielgruppe sollte nach Kenntnis der Bundesregierung mit der Ausführung des Theaterstücks „Der erste Mensch“ von Albert Camus im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden?
8. Liegen der Bundesregierung Kenntnisse vor, wie viele Anrufe das ALFA-Telefon verzeichnet?
 - a) Wie viele Anrufe wurden dort registriert (bitte rückwirkend nach Jahr seit 2016 aufschlüsseln)?
 - b) Welche Problemfelder wurden seitens der Anrufer am häufigsten thematisiert (bitte rückwirkend nach Jahr seit 2016 aufschlüsseln)?
9. Welche genauen Erkenntnisse liegen der Bundesregierung bereits über die Gruppe der Personen vor, die nicht an Weiterbildungsmaßnahmen teilnimmt?

Wie will die Bundesregierung diese Gruppe der Nichtteilnehmenden zukünftig besser erreichen?
10. Wie wird nach Kenntnis der Bundesregierung dafür gesorgt, dass das sogenannte mitwissende Umfeld tatsächlich erreicht wird?
11. Liegen nach Kenntnis der Bundesregierung bereits Ergebnisse zum Forschungsprojekt „Risiko- und Schutzfaktoren für geringe Literalität und Numerilität bei deutschen Erwachsenen“ vor?

Wann, und wo werden oder wurden diese veröffentlicht?
12. Wann, und wo beabsichtigt die Bundesregierung, die neue Richtlinie zur Förderung von Forschungsvorhaben im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung zu veröffentlichen?

Welche Forschungsvorhaben sollen hierzu mit welcher Forschungsrichtung durchgeführt werden?
13. Nach welchen Standards werden nach Kenntnis der Bundesregierung die sogenannten Bildungscoaches ausgebildet, und wer legt diese Standards fest?
14. In welchen Moscheen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung Bildungsangebote im Bereich der Alphabetisierung und Grundbildung gemacht?

Welche Kenntnisse liegen über den Personenkreis derer vor, die diese Angebote angenommen haben?
15. Nach welchen Kriterien soll die Qualifizierung von Lehrkräften im Bereich der Grundbildung ausgebaut werden?

Welche konkreten Maßnahmen sind dazu bereits geplant?
16. Wurden nach Kenntnis der Bundesregierung bereits innovative Techniken der Künstlichen Intelligenz im Bereich der Weiterbildungsmaßnahmen eingesetzt?

Wenn ja, welche?
17. Welche Maßnahmen sind nach Kenntnis der Bundesregierung notwendig, um mithilfe von Künstlicher Intelligenz einer geringen Literalisierung entgegenzuwirken?

18. Sind nach Kenntnis der Bundesregierung bereits konkrete Maßnahmen geplant, um Personen zu erreichen, die in der Nahrungsmittelverarbeitungsbranche arbeiten?
- a) Mit welchen Akteuren der Nahrungsmittelverarbeitungsbranche steht die Bundesregierung dazu bereits in Kontakt?
 - b) Welche Projekte wurden in diesem Rahmen bereits umgesetzt?

Berlin, den 30. Januar 2020

Christian Lindner und Fraktion